

## DVF drängt auf rasche Vorlage des Nationalen Luftverkehrskonzeptes

### **Hailer: Bund muss sich für den Luftverkehrsstandort stark machen**

Berlin, 8. März 2016 – Der Mobilitätsverband Deutsches Verkehrsforum (DVF) spricht sich dafür aus, das Nationale Luftverkehrskonzept der Bundesregierung kurzfristig vorzulegen. Das DVF sieht seine Einschätzung zur kritischen Wettbewerbsslage der deutschen Fluggesellschaften und Flughäfen durch das inzwischen abgeschlossene Grundlagengutachten bestätigt.

DVF-Geschäftsführer **Thomas Hailer**: „Die Ergebnisse zeigen ganz klar, dass Deutschland als Luftverkehrsstandort weiter an Boden verlieren wird, wenn sich die Rahmenbedingungen nicht verbessern. Wir wollen die positiven Effekte, die der Luftverkehr auf Wachstum und Arbeitsplätze hat, für unser Land absichern. Also muss die Luftverkehrswirtschaft gefördert und nicht ständig weiter belastet werden.“

Die Ausarbeitung des Luftverkehrskonzeptes sollte sich nach Einschätzung von Hailer auf einen Kern von wichtigen Punkten konzentrieren:

- bedarfsgerechter Ausbau der Flughafeninfrastruktur
- zügige, verlässliche und transparente Umsetzung von Infrastrukturplanungen
- keine weiteren Einschnitte in die Betriebszeiten von Flughäfen
- Unterstützung von technischen Maßnahmen zur Reduktion vom Lärm und Emissionen
- Abbau von einseitigen Belastungen wie der Luftverkehrsteuer und Luftsicherheitskosten
- Revision der Fluggastrechte unter Berücksichtigung der operativen und wirtschaftlichen Anforderungen der Fluggesellschaften
- rasche Umsetzung des Single European Sky

Hailer: „Dass die Bedingungen für den Luftverkehr in Deutschland verbessert werden müssen, ist hinreichend bekannt. Der Bund muss sich für den Luftverkehrsstandort stark machen. Wir dürfen die notwendigen Maßnahmen nicht länger aufschieben.“